

Ronsdorfer Lexikon

Siepen



Der Ronsdorfer Heusiepen



Die Ronsdorfer Neubau-Siedlung Lohsiepen

...siepen – fünfmal in Ronsdorfer Lagebezeichnungen

(gk). Neben den Bächen, die Ronsdorf und seine nähere Umgebung durchflossen, waren es die Siepen, kleine, ins Gelände eingeschnittene Bäche, die für den Wasserreichtum in der Ronsdorfer Mulde sorgten. Insgesamt sind es fünf Bereiche, die in Ronsdorf mit Siepen bezeichnet werden. Nur einer davon hat im vorderen Wortteil einen Bezug auf eine Siedlung, der Kottsiepen. Die anderen vier Siepen haben naturbezogene Vorworte wie Rehsiepen, Vogelsiepen, Lohsiepen und Heusiepen, wobei Loh = Holz oder Wald auf ein bewaldetes Feuchtgebiet schließen lässt. Heute ist davon allerdings nichts mehr zu erkennen. Nur noch der auf dem obigen Bild gezeigte Heusiepen, der wie Kottsiepen 1471 erstmals genannt wird, hat mit seinen Wiesen einen unmittelbaren Bezug zu seinem Namen behalten. Die anderen Siepen haben als inzwischen dicht besiedelte Wohngebiete, wie auf dem Luftbild oben rechts der Lohsiepen, ihren Namensbezug verloren. In der Mundart ist es aber in seiner vollen Bedeutung erhalten. Wenn man nämlich einmal vom Regen so richtig nass wird, ist man „siepennaat“ geworden. Die Namen „Siepen“ und „Siefen“ gelten für unregelmäßig Wasser führende Rinnale und Bäche, wie sie zum Beispiel der Ronsdorfer Talsperre im Saalbachtal zufließen. Manches Mal sind sie namenlos.